

Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt im (Fremd-) Sprachenunterricht - Modulinhalte und Ziele

Einführungsmodul

Inhalte

In diesem Modul werden zunächst die theoretischen und technischen Grundlagen für den weiteren Verlauf der Fortbildung eingeführt und anhand von konkreten Beispielen diskutiert. Weiterhin setzen sich die Teilnehmer*innen mit den Konzepten „Mehrsprachigkeit“ und „Transkulturalität“ sowie deren vielfältigen Ausprägungen auseinander, lernen Kriterien zur Definition von Mehrsprachigkeit kennen und reflektieren die Bedeutung des Konzepts für den eigenen Unterricht. Am Beispiel des Einsatzes von Unterrichtsvideos nähern sich die Teilnehmer*innen sodann dem Konzept der mehrsprachigkeits-sensitiven professionellen Handlungskompetenz an und reflektieren die Potenziale des Einsatzes von Unterrichtsvideos zur Optimierung der eigenen unterrichtlichen Praxis.

Ziele

Nach Abschluss dieses Moduls können die Teilnehmer*innen:

- Die Konzepte „Mehrsprachigkeit“ und „mehrsprachigkeitssensitive Handlungskompetenz“ definieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die eigene unterrichtliche Praxis erkennen.
- Die Bedeutung des Konzepts vor dem Hintergrund der eigenen Sprach(lern)biographie reflektieren.
- Die gewonnenen Erkenntnisse auf die eigene Lerngruppe und Unterrichtspraxis anwenden.
- Wissenschaftsbasierte Potenziale des Einsatzes von Unterrichtsvideos in der Lehrer*innenbildung sowie im eigenen Unterricht nennen.

Modul 1a - Diagnose & Evaluation/Assessment mehrsprachiger Kompetenzen

Inhalte

In diesem Modul lernen die Teilnehmer*innen Instrumente kennen, die sich zur Erfassung der schülerseitigen Kompetenzen in vorgelesenen Sprachen vor Englisch (Erst-, Zweit- und Fremdsprachen) eignen, wie bspw. Sprachenportfolios und Beobachtungen. In einem weiteren Schritt werden sowohl mehrsprachigkeits-sensitive Erhebungsmöglichkeiten (Aufgaben) zur Erfassung der schülerseitigen Kompetenzen in der Zielsprache, als auch zur Erfassung der mehrsprachigen Kompetenz der Schüler*innen erarbeitet und in der unterrichtlichen Praxis erprobt. Die Reflexion der eingesetzten Aufgaben sowie den damit sinnvollerweise einhergehenden Unterstützungsmaßnahmen für Schüler*innen und Formen der Rückmeldungen zum Lernprozess erfolgen anhand von Unterrichtsvideos.

Ziele

Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer*innen:

- Die mehrsprachigen Lernvoraussetzungen ihrer Schüler*innen in Form von Sprachprofilen erfassen.
- Formen des mehrsprachigkeits-sensitiven Assessments benennen und erklären.
- Formen des mehrsprachigkeits-sensitiven Assessments zur zielführenden Unterstützung der Schüler*innen anwenden.
- Ihren Schüler*innen eines mehrsprachigkeits-sensitiven Assessments entsprechend Rückmeldungen zu ihren jeweiligen Lernprozessen geben.
- Formen des mehrsprachigkeits-sensitiven Assessments im eigenen Unterricht erproben.

Modul 1b – Alphabetisierung und Schriftspracherwerb

Inhalte

In diesem Modul lernen die Teilnehmer*innen, die besonderen Lernvoraussetzungen ihrer Schüler*innen in Bezug auf den Schriftspracherwerb des Deutschen entsprechend der Modelle des Schriftspracherwerbs zu beschreiben. Weiterhin setzen sie sich mit linguistischen Begriffen zur Beschreibung von Sprach- und Schriftsystemen sowie mit Theorien zum Erwerb des Lesens und Schreibens im mehrsprachigen Kontext auseinander. Sie setzen dann dieses Fachwissen für die Planung des eigenen Unterrichts und zur Gestaltung adaptiver Lernumgebungen ein.

Ziele

Nach Abschluss dieses Moduls können die Teilnehmer*innen:

- Relevante Begriffe zur Bezeichnung linguistischer Einheiten in ihrer Relevanz für den Schriftspracherwerb (Phonem und Graphem, Silbenstruktur, morphologische Konstantenschreibung, syntaktische Strukturen der Großschreibung) nutzen und fehlerbasierte Erwerbsmodelle aus der Schriftspracherwerbsforschung auf die eigene Unterrichtspraxis anwenden.
- Aus den Schreib- und Leseprozessen mehrsprachiger Schüler*innen mit noch sehr geringen Deutschkenntnissen und sehr heterogenen Erfahrungen mit Schrift Rückschlüsse auf ihren Entwicklungsstand im Schriftspracherwerb ziehen.
- Die besonderen Herausforderungen des Unterrichtens im Lesen und Schreiben bei sprachlich heterogenen Klassen erkennen und beschreiben.
- Für einzelne Kinder angemessene Angebote des Lese- und Schreibunterrichts skizzieren und theoretisch fundieren.

Modul 2 - Diagnose und Evaluation transkultureller Kompetenzen

Inhalte

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmer*innen zunächst mit den theoretischen Konzepten der Transkulturalität und der transkulturellen Kompetenzen sowie mit relevanten bildungspolitischen Vorgaben und Studien auseinander. Im Anschluss identifizieren sie kulturell aufgeladene bis stereotypisierende Situationen in ihrem eigenen Unterricht und analysieren Interaktionen in fremden Unterrichtsvideos unter Rückbezug auf Theorie und Empirie zu Transkulturalität und transkulturellen Kompetenzen. Ferner erarbeiten die Teilnehmer*innen Potenziale literarischer Texte zur Förderung von transkulturellen Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht und bereiten diese didaktisch für den Einsatz in der eigenen Unterrichtspraxis auf.

Ziele

Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer*innen:

- Die Konzepte der Transkulturalität und der transkulturellen Kompetenz definieren.
- Bildungspolitische Vorgaben und relevante Studien zu transkulturellen Kompetenzen beschreiben.
- Potenziale literarischer Texte zur Förderung von transkulturellen Kompetenzen identifizieren und didaktisch nutzbar machen.
- Handlungen der unterrichtlichen Akteur*innen in fremden Unterrichtsvideos sowie Interaktionen im eigenen Unterricht unter Rückbezug auf Theorie und Empirie zu Transkulturalität und transkulturellen Kompetenzen erfassen, erklären und kritisch bewerten.

Modul 3 - Mehr- und fremdsprachliche Kompetenzförderung

Inhalte

In diesem Modul lernen die Teilnehmer*innen, die schülerseitige Mehrsprachigkeit, d.h. die sprachlichen Ressourcen ihrer Schüler*innen effektiv in den Englischunterricht einzubeziehen. Weiterhin erfahren sie, wie sie ihre eigenen sprachlichen Ressourcen (ihre eigene Sprachlernbiographie) und die anderer Teilnehmer*innen nutzen können, um lernzielorientiertes, mehrsprachigkeits-sensitives Unterrichtsmaterial zu entwickeln, das die Lernenden zu Sprachvergleichen, Sprachtransfers und mehrsprachigen Diskursen anregt. Das entwickelte Unterrichtsmaterial wird für die Erprobung in der eigenen unterrichtlichen Praxis aufbereitet und videobasiert reflektiert, vor allem auch hinsichtlich der Frage, welche Erfahrungen die Erarbeitung von Unterrichtsmaterial in mehrsprachigkeits-heterogenen Gruppen prägen.

Ziele

Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer*innen:

- Theoriebasierte Prinzipien der der Mehrsprachigkeitsdidaktik benennen und erklären.
- Theoriebasierte Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik für die Nutzbarmachung im eigenen Unterricht herausarbeiten.
- Mehrsprachigkeits-sensitives Unterrichtsmaterial unter besonderer Berücksichtigung der eigenen Sprach(lern)biographien entwickeln und für die Erprobung im eigenen Unterricht aufbereiten.
- Erfahrungen, die im Rahmen der Materialentwicklung gemacht wurden, reflektieren.

Modul 4 - Mehrsprachige Texte und Medien

Inhalte

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmer*innen mit mehrsprachigen Texten und Medien zur Förderung von sprachlichen Kompetenzen auseinander und lernen deren Bedeutung für einen mehrsprachigkeits-sensitiven (Fremd-)Sprachenunterricht kennen. An konkreten Beispielen lernen die Teilnehmer*innen mehrsprachige Texte und Medien als Möglichkeit des *Scaffoldings*, der Förderung von *Language Awareness* sowie der Vermittlung von Sprachlernstrategien in einem mehrsprachigen Kommunikationsansatz kennen. Abschließend werden mehrsprachigkeits-sensitive Unterrichtsmaterialien unter Einbezug mehrsprachiger Texte und Medien entwickelt, im eigenen Unterricht erprobt sowie anschließend reflektiert.

Ziele

Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer*innen:

- Funktionen mehrsprachiger Texte und Medien benennen und hinsichtlich der Ziele eines mehrsprachigkeits-sensitiven (Fremd-)Sprachenunterrichts bewerten.
- Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten und Grenzen mehrsprachiger Texte und Medien für den Einsatz im (Fremd-)sprachenunterricht und die Förderung der (fremd-)sprachlichen Kompetenzen nennen.
- Mehrsprachige Texte und Medien für den Einsatz im eigenen Unterricht didaktisch aufbereiten und nutzbar machen.
- Die Wirkungen mehrsprachiger Texte und Medien auf die Lernprozesse der Schüler*innen sowie deren Akzeptanz einschätzen, erfassen und kritisch bewerten.

Abschlussmodul

Inhalte

In diesem Modul werden die Inhalte der Fortbildung zusammengefasst und rückblickend betrachtet. Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und setzen sich im Austausch mit Kolleg*innen und Dozierenden mit der Frage auseinander, wie das in der Fortbildung erworbene Wissen in der Unterrichtspraxis angewendet werden kann. Weiterhin geht es um die Frage der Verstetigung der Fortbildungsinhalte sowie um das Ausbilden von Kooperations- und Unterstützungsnetzwerken.

Ziele

Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer*innen:

- Einen Überblick über die in der Fortbildung behandelten Inhalte und Themen erhalten.
- Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen rückblickend eingeschätzt und reflektiert.
- Die Bedeutung des in der Fortbildung Gelernten für ihren Unterricht und ihr Lehrer*innenhandeln reflexiv betrachtet.
- Möglichkeiten der Anwendung und Übertragung der Fortbildungsinhalte auf die eigene Unterrichts- sowie Schulpraxis eruiert.
- Sich mit Kolleg*innen bzgl. der Möglichkeiten der Ausbildung von Kooperations- und Unterstützungsnetzwerken ausgetauscht.